

## Reine Formsache

Konstruktiv-konkrete Kunst aus der Sammlung

**23.10.2022 – 18.06.2023**

Dreieck, Viereck, Kreis oder Linie: die kommende Ausstellung vereint Kunstwerke, die auf geometrischen Formen beruhen. Auf den ersten Blick „Reine Formsache“! Dass sich dahinter alles andere als bloße Routine verbirgt und wie vielschichtig der Umgang mit den mathematischen Grundelementen sein kann, zeigt diese Präsentation aus der Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt.

Für eine radikal gegenstandslose und geometrische Bildsprache steht Piet Mondrian mit einem Werk aus den 1920er Jahren: eine streng rechtwinklige Struktur aus schwarzen Linien mit weißen Flächen und Farbfeldern in den Grundfarben Rot, Blau und Gelb. Seine prägnanten Rasterbilder machten Mondrian weltberühmt und sind bis heute in Architektur, Mode und Design allgegenwärtig.

Präzise Formen und mathematische Systeme sind zentrales Gestaltungsprinzip der Zürcher Konkreten, die mit Werken von Max Bill, Camille Graeser, Verena Loewensberg und Richard Paul Lohse vertreten sind. Den Begründer\*innen dieser Kunstrichtung ging es nicht um den Verweis auf eine außerhalb des Bildraumes vorhandenen Realität. Mit präzisem Ansatz und auf der Suche nach einem harmonischen Maß erschufen sie kraftvolle Kompositionen, deren Fläche, Farbe und Form alleiniger Gegenstand der Kunst sind.

Die Arbeiten von Josef Albers beruhen dagegen auf wissenschaftlichem Denken und fordern unsere Seherfahrung heraus. Sein zentrales Anliegen ist die Untersuchung der Beziehung von Farben zueinander und die daran gekoppelte Veränderbarkeit ihrer Wirkung. Um dies zu demonstrieren, griff er ebenfalls auf eine geometrische Form zurück: das Quadrat. In Ergänzung zu Josef Albers stehen Werke unterschiedlicher Künstler\*innen, die im Nachdenken über ein quadratisches Bildschema ein facettenreiches Panorama entfalten.

Weitere Spielarten des Leitthemas beeindrucken in großen Formaten. Bei Bridget Riley etwa fügen sich geometrische Muster zu unregelmäßig diagonal verlaufenden Farbstreifen zusammen. Als Vertreterin der Op-Art spielt auch sie mit unserer Wahrnehmung. Ein Fokus auf das Dargestellte scheint unmöglich und das Auge beginnt, einem bildimmanenten Rhythmus folgend, die Leinwand abzutasten. Sowohl in Malerei als auch Skulptur führen zeitgenössische Positionen von Philipp Decrauzat, Stéphane Dafflon, Imi Knoebel und Gerwald Rockenschau das weite Feld künstlerischer Ansätze fort, die klare Formen und satte Farben zum Ausdruck bringen.

Wie kraftvoll die Linie als scheinbar einfachste geometrische Figur in Erscheinung treten kann, zeigt das Titelbild der Ausstellung mit Günter Fruhtrunks Arbeit „Große Kadenz“ aus dem Jahr 1972. Obwohl mittlerweile 50 Jahre alt, besticht das Kunstwerk durch die spannungsvolle, ungemein modern wirkende Symbiose von Strenge und Freiheitsdrang. Indem Fruhtrunk seine akkuraten Streifen minimal gegenüber der Diagonalen verschiebt und die Abfolge der Farben sich kaum merklich einer Symmetrie entzieht, scheinen seine länglichen Flächen in den Raum zu drängen und nach Verlängerung zu suchen. „Reine Formsache“ wird hier zum grenzenlosen visuellen Erlebnis!

### **Künstler\*innen der Ausstellung**

Josef Albers, Max Bill, Antonio Calderara, Stéphane Dafflon, Philippe Decrauzat, Günter Fruhtrunk, Karl Gerstner, Camille Graeser, Peter Halley, Auguste Herbin, Imi Knoebel, Verena Loewensberg, Richard Paul Lohse, Gerold Miller, Piet Mondrian, François Morellet, Bridget Riley, Gerwald Rockenschaub, Frank Stella, Wolfram Ullrich, Victor Vasarely, Friedrich Vordemberge-Gildewart, Hermann Waibel, Beat Zoderer u. A.

Begleitend zur Ausstellung wird ein **Magazin** erscheinen.

**Presserundgang:** Donnerstag, 20. Oktober 2022, 11 Uhr

Führung: Kathrin Weishaupt-Theopold, Direktorin der kunsthalle weishaupt  
Der Sammler Siegfried Weishaupt ist anwesend.

**Eröffnung:** Sonntag, 23. Oktober 2022, 11 Uhr

Begrüßung: Kathrin Weishaupt-Theopold, Direktorin der kunsthalle weishaupt  
Einführung: Dr. Martin Mäntele, Leiter des HfG Archivs Ulm

### **Programm**

#### **Öffentliche Führungen**

Samstag und Sonntag 14 Uhr

(außer 1. Sonntag im Monat)

Teilnahme: 3 Euro zzgl. Eintritt

#### **Interaktive Kinderführung „Von kleinen Quadraten, großen Streifen und tanzenden Linien“:**

Gemeinsam gehen wir in der Ausstellung auf die Suche nach den verschiedenen geometrischen Formen. Lasst euch überraschen, wie spannend Bilder nur aus Formen sein können.

Termine sonntags

6. November 2022, 4. Dezember 2022, 5. Februar 2023, 5. März 2023,

2. April 2023, 7. Mai 2023, 4. Juni 2023 jeweils um 14 Uhr

ohne Anmeldung

Teilnahme: 2 Euro pro Kind

#### **Erlebnisleporello „Auf geht's zu Dreieck, Viereck, Kreis und Strich“ für Kinder zur Ausstellung**

Für Kinder ist ein kostenloses Rätselheft an der Kasse erhältlich. Anhand von kniffligen Aufgaben zu ausgewählten Kunstwerken entdecken Kinder spielerisch die Ausstellung.

#### **Workshops für Kindergärten und Schulklassen**

Ergänzend zu Führungen durch die Ausstellung bieten wir altersspezifische Workshops zu verschiedenen Themen an. Weitere Informationen auf [www.kunsthalle-weishaupt.de](http://www.kunsthalle-weishaupt.de) unter „Programm“ und [www.museumulm.de/vermittlungsangebote](http://www.museumulm.de/vermittlungsangebote)

**Öffnungszeiten**

Dienstag bis Freitag 11–17 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag

NEU: 11–17 Uhr

Montag geschlossen

**Eintrittspreise**

6 Euro, ermäßigt 4 Euro

**Brauchen Sie mehr Informationen? Haben Sie Fragen?**


Interessent\*innen wenden sich bitte an:

Martina Melzner  
melzner@kunsthalle-weishaupt.de

oder

Luisa Schneider  
schneider@kunsthalle-weishaupt.de

kunsthalle weishaupt  
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1  
89073 Ulm  
Telefon: +49 (0)731 161 43 61

kunsthalle  weishaupt